

Jahresbericht 2022

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank in der
Hohen Mark eG





Inhaltsverzeichnis

3	Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter	18	Bericht des Aufsichtsrates
5	Vorwort des Vorstandes	19	Verabschiedung unserer Kollegin und Kollegen
6	My Green Nature	20	Aktiva
8	Nachhaltig Neues schaffen	21	Passiva
10	Regionale Produkte veredeln	22	Gewinn- und Verlustrechnung
11	Engagement in der Region	23	Danke
12	Geschäftsentwicklung in 2022		

Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter

Groß Reken

Gisela Breuer, Melanie Dülmer, Günter Edeler, Dirk Ewering, Josef Ewering, Marion Große-Westrick, Heinrich Heermann, Uwe Hessing, Franz Hillen, Annette Höller, Christa Holthausen, Nicole Hösl, Gabriele Hummert, Heinz Küppershaus, Ingo Niehüsener, Josef Niewerth, Josef Osthoff, Maria-Rita Röttgers, Berthold Scheipers, Bernd-Hendrik Schemmer, Georg Schenk, Marco Sicking, Klaudia Storzer, Günter Thies, Herbert Vestrick, Ria Winking-Dülmer, Ludwig Wübbeling, Dr. Florian Wüller

Rhade

Eva-Maria Bittner, Heinrich Bramert, Peter Bruns, Norbert Bushuven, Manfred Elvermann, Christoph Freise, Heiner Frerick, Wolfgang Frerick, Beate Grömping, Beate Große-Boes, Monika Heisterklaus, Dirk Heßling, Hans-Georg Mechlinski, Reinhard Meisner, Jörg Nolten, Jörg Rump, Günter Schenke, Heinrich Schulte, Claudia Westhoff, Mathias Wiechen

Maria Veen

Norbert Altrogge, Marcus Beßeling, Irmgard Büning, Heinz Gremme, Maria Heermann, Thomas Hüppe-Richter, Josef Köhne, Gerharde Korte, Eva Krug, Bernd Looks, Sabine Niewerth, Sabine Rensing, Christian Schneider

Überregional

Matthias Frank, Lars Hengstermann, Albert Huesmann, Matthias Korte, Manjo Rohkamp, Christoph Seeger, Matthias Wortmann

Lembeck

Stefan Burdenski, Bernhard Josef Cosanne, Günter Dahlmann, Bernd Einhaus, Resi Evers, Doris Forsthövel, Annette Große-Heidermann, Christian Harks, Josef Heitmann, Josef Heking, Dr. Klaus Juszak, Jana Kapell, Nicklas Kappe, Bernhard Kerkmann, Jutta Kleine-Vorholt, Martin Kobielka, Monika Limberg, Krista Note, Clemens Osterholt, Gabriele Pasing, Bernhard Rekers, Ralf Schroer, Ewald Trockel

Bahnhof Reken

Bernhard Bolle, Bernhard Büning, Petra Büning, Anke Dehling, Claudia Grave, Anke Hansen, Ingrid Hellenkamp, Sigrid Kliem, Wolfgang Kräker, Hans Nikulski, Reinhild Pohlmann, Karl-Heinz Rensing, Annemarie Roß, Torsten Rüter, Reinhard Schroer, Joachim Schumacher

Klein Reken

Alwin Booke, Alexandra Bußmann, Heinrich Robert, Karl-Heinz Schroer, Josef Sengenhorst, Franz-Josef Stienen, Johannes Uphues, Roland Voß

Vorwort des Vorstandes



Liebe Mitglieder, liebe Kundinnen und Kunden, sehr geehrte Geschäftsfreunde und interessierte Leserinnen und Leser,

gemeinsam mit Ihnen blicken wir auf das vergangene Geschäftsjahr 2022 zurück. Unsere Werte der Partnerschaftlichkeit, der Transparenz, des Vertrauens und der Verantwortung standen auch im letzten Jahr im Vordergrund unseres Handelns. Das vergangene Jahr kann als ereignisreich und wirtschaftlich dynamisch bezeichnet werden.

Gerade als wir dachten, nach der Pandemie könnte das Leben wieder seinen gewohnten Gang gehen, führte der russische Angriffskrieg auf die Ukraine im Verlauf des Jahres 2022 zu steigenden Energie- und Rohstoffpreisen, die sich global in den höchsten Inflationsraten seit 70 Jahren niederschlugen. Seit Mitte 2022 haben wir die aggressivste geldpolitische Straffung in der Geschichte der Europäischen Zentralbank erlebt.

Wir waren vorbereitet, wir haben die Weichen richtig gestellt.

Deshalb sind wir langfristig mit der richtigen Strategie unterwegs. Denn was sagt mehr über die Wirksamkeit unserer Strategie aus, als ein kritisches Jahr mit einem guten Ergebnis abzuschließen? Unser Kundenkreditvolumen sowie die verwalteten Einlagen sind deutlich gestiegen – ein Vertrauensbeweis unserer Mitglieder, Kundinnen und Kunden!

Trotz des Erfolges in unsicheren Zeiten gibt es auch weiterhin viele Herausforderungen in einer schnelllebigen Welt. Daher ist es wichtig, nach

vorne zu blicken und unser Handeln auf die Zukunft auszurichten. Die übergeordneten Herausforderungen unserer Zeit haben weiterhin Bestand: Digitalisierung, Fachkräftemangel, Mobilitätswende und das Thema Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit ist dabei mehr als CO₂ einzusparen – so wichtig das auch sein mag. Wer langfristig Verantwortung für unsere Umwelt und für unsere Mitmenschen übernehmen will, muss mehr tun. Bei der Volksbank in der Hohen Mark eG setzen wir konsequent auf Nachhaltigkeit, was für uns bedeutet, die Region zu stärken, indem wir unter anderem regionale Visionen und Projekte mit unserem Know-how unterstützen. In diesem Geschäftsbericht stellen wir Ihnen zwei dieser erfolgreichen Unternehmungen vor.

Wir arbeiten mit vereinten Kräften daran, unsere Volksbank in der Hohen Mark eG als zeitgemäße, innovative, wertebewusste und heimatverbundene Genossenschaftsbank weiterzuentwickeln. Wir wachsen gemeinsam und bleiben Förderer und Unterstützer in der Region – egal ob bei Privatpersonen, Sozialen Vereinen, Großkunden oder Kleinunternehmen.

Wir sind dort, wo unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden uns brauchen – persönlich oder digital!



Christian Nordendorf



Martin Rekers



Hubertus Rekers



Marc Trzcinski

My Green Nature

- zwei Freunde machen
unsere Gemeinden schöner



David Nieters und Johannes Schulze Uphoff sind nicht nur gute Freunde aus Reken, sondern auch Geschäftspartner. Ihr gemeinsames Ziel mit My Green Nature: Das Schützen der Biodiversität in Flora und Fauna. „Durch das Anlegen von Blühwiesen, wollen wir nachhaltige und attraktive Lebensräume für Umwelt und Mensch schaffen“, so David Nieters. Und das schon seit 2019.

David ist gelernter Gärtner und studierter Landschaftsökologe. Er kümmert sich um das Flächenmanagement. Johannes ist Versicherungskaufmann und Experte im Vertrieb. Er ist verantwortlich für die Kundenbetreuung.

Patenschaft für Privatpersonen schon ab 50,00 €

Zusammen arbeiten die beiden vor allem mit landwirtschaftlichen Betrieben aus der Region, die ungenutzte oder wirtschaftlich nicht ertragreiche Flächen an David und Johannes verpachten. Diese vergeben wiederum Patenschaften für ihre Blühflächen an Privatpersonen und Unternehmen. Die kleinste Fläche einer zu übernehmenden Patenschaft beträgt für Privatpersonen 50 m². Nach oben sind - je nach verfügbarem Platz - keine Grenzen gesetzt.



David Nieters und Johannes Schulze Uphoff sind MyGreen Nature

Aus dem Interesse zahlreicher lokaler Unternehmen, Naturliebhabern und -liebhaberinnen heraus gingen 2021 ganze 10.000 Quadratmeter Blühwiesen hervor. Im darauffolgenden Jahr hat sich die Fläche noch einmal verdoppelt! Auch die Volksbank in der Hohen Mark eG beteiligte sich 2022 an diesem Projekt. Am IDPM in Bahnhof Reken entstand eine vielfältige Blühwiese auf noch unbebauter Fläche.



Marc Trzcinski mit David Nieters und Johannes Schulze Uphoff an einer Blühfläche in Hülsten

Sie sind Landwirt/Landwirtin in der Region und möchten My Green Nature eine landwirtschaftliche Fläche zum Zwecke einer Blühwiese verpachten?

Sie sind Unternehmer/Unternehmerin oder Privatperson und möchten eine Patenschaft für eine solche Fläche übernehmen?

David und Johannes freuen sich auf Ihren Kontakt:

David Nieters
- Flächenmanagement
015774690872

Johannes Schulze Uphoff
- Kundenbetreuung
01781069543

My Green Nature ist für David und Johannes eher ein Hobby als ein gewinnbringendes Geschäftsmodell. Die beiden träumen davon, sich selbst ihre investierte Zeit einmal entlohnen zu können. Die nächsten Schritte in diese Richtung sind neben weiteren Blühwiesen auch die Verwirklichung eines Themen- und Erlebnisparks in Zusammenarbeit mit unserer Volksbank.

Nach der geeigneten Fläche wird derzeit gesucht. Denkbar wäre zum Beispiel ein kleiner Erholungs- und Pausenort nahe Bürogebäuden oder ein Wanderweg gespickt mit lehrreichen Infotafeln für die ganze Familie. Egal wie und wo dieses Projekt entsteht: In erster Linie soll es Lebensräume für Flora, Fauna und Insekten bieten und die Menschen über die Einzigartigkeit und Bedeutung dieser aufklären. Dabei erhalten David und Johannes volle Unterstützung der Volksbank in der Hohen Mark eG, die eben diese Flächen zur Verfügung stellen möchte.



Die Blühwiese von My Green Nature am IDPM 2022



Von links nach rechts: Ivonne und Christian Harks, Petra und Franz-Josef Große Gellermann, Thomas Schemmer und Hubertus Rekers

Das Hohe Mark Eis

- eine Erfolgsgeschichte aus Lembeck

*Gemeinsam
weiter erreichen*

Im Januar 2020 fährt Petra Große Gellermann mit ihrem Mann Franz-Josef zur Grünen Woche in Berlin. Die beiden führen gemeinsam einen landwirtschaftlichen Betrieb, haben drei Kinder und trotzdem findet Petra: „Irgendwie muss hier etwas passieren“. In Berlin angekommen stoßen sie auf einen Eisautomaten. Sofort ist ihr Interesse geweckt, doch ihnen ist klar: Allein bekommen sie das nicht gestemmt.

Denn vor allem das Ziel der Regionalität und Frische soll im Fokus stehen – da kommen Ivonne und Christian Harks ins Spiel. Die beiden führen einen Milchviehbetrieb, ebenfalls in Lembeck, sind gute Freunde der Familie Große Gellermann und von der Idee sofort begeistert.

Die Hohe Mark Eis GbR entsteht. Doch die Erstellung eines Businessplans fällt zunächst schwer. Keiner ihnen bekannter Hof hat das zuvor gemacht,

im Kreis Recklinghausen sind sie die einzigen. Auch bei der Landwirtschaftskammer ist man skeptisch.

Unterstützung unserer Volksbank in der Hohen Mark eG

Wesentlich zuversichtlicher sind ihre beiden Berater der Volksbank in der Hohen Mark eG. Hubertus Rekers und Thomas Schemmer glauben sofort an das Vorhaben und vertrauen auf den unternehmerischen Sinn der Landwirtinnen. „Nach jahrelanger, erfolgreicher Zusammenarbeit wussten wir, Petra und Ivonne bekommen das hin“, so Thomas Schemmer.

Die Finanzierung steht: Die alte Tenne auf dem Hof Große Gellermann wird zu einer Produktionsstätte umgebaut. Im Oktober 2020 gehen dann die ersten Eisautomaten mit Selbstbedienung rund um die Uhr an den Start.

Aus der Idee wird ein wachsendes Unternehmen

Damals - 2020 - war der Plan, dass Petra und Ivonne beide maximal drei Vormittage pro Woche an ihrem Traum arbeiten. Heute beschäftigen die Unternehmerinnen vier Minijobber und eine Teilzeitkraft. Petra und Ivonne packen selbst in Vollzeit mit an und auch ihre Ehemänner Christian und Franz-Josef helfen, wo sie können.

Die mehr als 20 Verkaufsstellen müssen im Sommer oft zweimal in der Woche beliefert werden. In der heißesten Jahreszeit wird an fünf Tagen pro Woche produziert. Als wir vor Ort sind entsteht gerade wieder eine der beliebtesten Sorten: Herrencreme.

Die Idee entwickelt sich zum erfolgreichen Geschäftsmodell und ihre Mühen werden einmal mehr belohnt: Ende 2022 bekommen Petra und Ivonne mit ihrem Hohe Mark Eis den ersten Innovationspreis der Dorstener Zeitung überreicht.

Bei den Feierlichkeiten natürlich mit dabei: Unsere Kollegen Hubertus Rekers und Thomas Schemmer. Alle freuen sich, dass sich die Arbeit und das Vertrauen ausgezahlt haben.



Das Design der Becher zeigt das Panorama der Hohen Mark mit einigen markanten Stellen, wie dem Feuerwachturm ganz in der Nähe der Familien.



Produziert wird auf dem Hof Große Gellermann mit Frischmilch des Milchviehbetriebes Harks.

Die ganze Familie packt mit an

Bei unserem Besuch im April 2023 führen Petra und Ivonne mittlerweile fast 15 Sorten und stecken gerade in der Entwicklung einer neuen.

Auf die Frage, wie sie all die Arbeit parallel zum Hofgeschäft stemmen können, hören wir mit einem zwinkernden Auge die Antwort: „Das darf man

Landwirtinnen und Landwirte nicht fragen.“ Sie nehmen die Arbeit mit Humor. Denn sie können auf hervorragende Unterstützung ihrer fleißigen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern sowie Freunde und Familie zählen, betonen die beiden. Am meisten würden ihre Kinder die „Arbeitstage“ genießen, an denen sie die neuen Sorten ausprobieren dürfen!

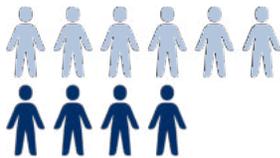


„Wenn wir so weiterarbeiten dürfen wie bisher, dann freuen wir uns auf alles, was kommt!“

Petra Große Gellermann

Kennzahlen

Zahlen aus der Volksbank in der Hohen Mark eG per 31.12.2022.



108 Mitarbeitende

2021: 99

47 %

2021: 41 %



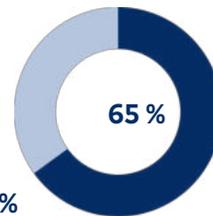
53 %

2021: 59 %

9
Auszubildende



2021: 9



65 %
verheiratet

davon 3 bankinterne Ehen
2021: 65 %; 2



431.042,00 €

Gewerbesteuer an Reken

307.828,00 €

Gewerbesteuer an Dorsten

738.870,00 €

Gewerbesteuer gesamt

2021: 721.890,00 €



Durchschnittsalter
42 Jahre

2021: 45

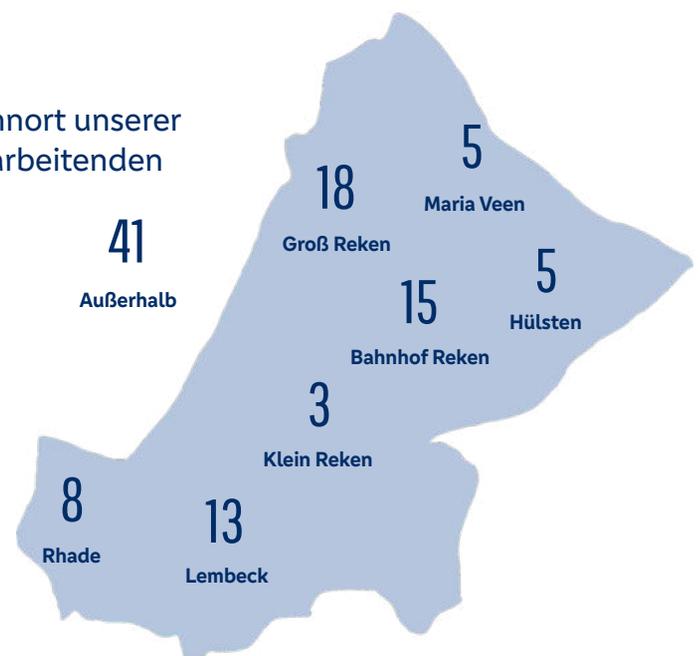
Beliebteste Vornamen

Doris	4	Christian	5
Anja	3	Martin	4
Julia	3	Bernhard	4

Wohnort unserer
Mitarbeitenden



101.879,55 €
Spendensumme



Fußball-Cup in der
Hohen Mark der
Antoniuschule in Reken



Känguru der Mathematik:
Wettbewerb des Gymna-
siums in Maria Veen



Zirkusprojekt der Don-
Bosco Grundschule
in Lembeck



Unser Engagement in der Region

Durch die Zahlung unserer Steuern vor Ort stärken wir nachhaltig das wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld und tragen somit aktiv zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region bei.

Wir übernehmen soziale Verantwortung und unterstützen durch Spenden und Sponsoring viele lokale Vereine, Organisationen und Institutionen.

Im vergangenen Jahr konnten wir gemeinsam mit dem Gewinnspareverein über 100.000 Euro für gemeinnützige, ehrenamtliche und kirchliche Projekte spenden.



Grundschulausflug der Urbanusschule in Rhade

Geschäftsentwicklung in 2022

Auszug aus dem Lagebericht, Stand Mai 2023

Entwicklung der Volksbank in der Hohen Mark eG

Die Entwicklung der von uns definierten bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2022 stellt sich wie folgt dar:

Unser Betriebsergebnis vor Bewertung erhöhte sich von 5.140 TEUR auf 6.089 TEUR bei einem geplanten Ergebnis von 5.094 TEUR. Die Rentabilitätskennzahl des BE vor Bewertung/dBS (durchschnittliche Bilanzsumme) stieg im Vorjahresvergleich von 0,80 % auf 0,84 %. Das formulierte Planziel für das BE vor Bewertung/dBS von 0,74 % konnte somit übertroffen werden.

Die Aufwands-Ertrags-Relation (CIR) lag im Geschäftsjahr 2022 bei 64,3 % (Vorjahr: 65,7 %) und unterschritt den prognostizierten Wert von 68,0 %.

Die Gesamtkapitalquote belief sich auf 14,8 % und liegt somit unter dem Vorjahresniveau und dem geplanten Wert von 15,4 %. Die harte Kernkapitalquote liegt mit 13,8 % unter dem Vorjahreswert von 14,2 % und unterhalb des geplanten Wertes von 14,3 %. Wie im Vorjahr geplant, konnten die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten im Jahr 2022 eingehalten werden.

	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bilanzsumme	751.083	669.804	81.279	12,1
Außerbilanzielle Geschäfte *)	69.513	81.647	-12.134	-14,9

*) Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten) und 2 (Andere Verpflichtungen).

Die Bilanzsumme der Volksbank in der Hohen Mark eG erhöhte sich um 12,1 %. Ursächlich für diese Entwicklung war u. a. die starke Ausweitung des Kundengeschäftes. Das im Vorjahr prognostizierte Wachstum von 2,5 % wurde infolgedessen deutlich übertroffen.

Im außerbilanziellen Geschäft betragen die Eventualverbindlichkeiten 30.892 TEUR (Vorjahr: 21.192 TEUR). Die unwiderruflichen Kreditzusagen

sanken auf 38.621 TEUR (Vorjahr: 60.455 TEUR). Zum Bilanzstichtag bestanden zudem Zinssicherungsgeschäfte (Swaps) in Höhe von 5.000 TEUR (Vorjahr: 8.500 TEUR) zur Absicherung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos.

Aktivgeschäft

	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kundenforderungen	580.502	507.937	72.565	14,3
Wertpapieranlagen	99.175	90.424	8.751	9,7
Forderungen an Banken	22.862	30.048	-7.186	-23,9

Die Kundenforderungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 72.565 TEUR gestiegen und haben somit das geplante Wachstum von 8,0 % deutlich übertroffen. Die Entwicklung lässt sich auf die hohe Kreditnachfrage aufgrund des im Jahr 2022 noch niedrigeren Zinsniveaus zurückführen. Getrieben wurde das Kreditgeschäft im Geschäftsjahr durch die gewerbliche Nachfrage insbesondere im Geschäft mit Immobilienprojekten.

Der Rückgang der Forderungen an Kreditinstituten resultierte aus dem Refinanzierungsbedarf der genannten Kundenforderungen. Die im Vorjahr vorhandene Liquidität bei unserer Zentralbank wurde weiter reduziert. Die Wertpapieranlagen wurden unter anderem durch den Abruf von Zusagen auf Immobilienfonds erhöht. Ebenso führte der Erwerb von LCR-fähigen Papieren zur Erhöhung des Depotbestandes. Daher ist die im Vorjahr geplante Reduzierung nicht eingetreten.

Passivgeschäft

	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	209.479	157.945	51.534	32,6
Spareinlagen	131.211	132.604	-1.392	-1,1
andere Einlagen	329.350	302.199	27.151	9,0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Berichtszeitraum um 51.534 TEUR oder 32,6 % erhöht und liegen deutlich oberhalb der Planung von 11,5 %. Die Steigerung lässt sich auf den Refinanzierungsbedarf für Kundenkredite sowie eine weiterhin hohe Kreditnachfrage nach Förderkrediten zurückführen.

Die Kundeneinlagen sind im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 5,9 % oder aber 25.759 TEUR gestiegen. Das geplante Wachstum von 3,0 % wurde deutlich übertroffen und resultiert sowohl aus dem Privat- als auch Gewerbekundengeschäft. Wie in den Vorjahren setzte sich der Trend zugunsten der kurzfristigen Anlagen fort.

Die im Vorjahr geplanten Kapitalquoten konnten nicht erreicht werden. Die Entwicklung der anderen bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren ist zufriedenstellend und im Bereich der Wachstumsraten deutlich über der Planung.

Die Entwicklung des von uns definierten bedeutsamen nichtfinanziellen Leistungsindikators im Geschäftsjahr 2022 stellt sich wie folgt dar:

Im Jahresdurchschnitt wurden 98 Mitarbeitende beschäftigt, davon 35 Teilzeitbeschäftigte und sieben Auszubildende. Dies entspricht einer Ausbildungsquote von 7,4 % (im Vorjahr 8,7 %). Geplant war eine gleichbleibende Ausbildungsquote. Im abgelaufenen Jahr haben unsere Mitarbeitenden insgesamt 148 Tage an externen Weiterbildungsmaßnahmen, u. a. der GenoAkademie, der Atruvia AG und anderer Verbundpartner teilgenommen. Die geplante Anzahl an Weiterbildungsmaßnahmen von 144 Tagen wurde geringfügig überschritten. Weiterhin wird die persönliche Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden von uns finanziell unterstützt.

Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss ¹⁾	12.066	10.403	1.663	16,0
Provisionsüberschuss ²⁾	4.532	4.088	443	10,8
Verwaltungsaufwendungen	10.253	9.228	1.025	11,1
a) Personalaufwendungen	6.553	6.033	520	8,6
b) andere Verwaltungs- aufwendungen	3.699	3.195	505	15,8
Bewertungsergebnis ³⁾	-4.626	-639	-3.988	624,4
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.714	4.443	-2.729	-61,4
Steueraufwand	530	-1.601	2.131	***,*
davon Aufwand/Ertrag aus latenten Steuern	-978	-3.096	2.118	-68,4
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	750	5.200	-4.450	-85,6
Jahresüberschuss	434	845	-411	-48,6

¹⁾ GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

²⁾ GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

³⁾ Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

Aufgrund des erneut starken Kreditwachstums und des gestiegenen Zinsniveaus konnte der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden und liegt leicht oberhalb der Planung von 1,59 % der durchschnittlichen Bilanzsumme (dBS).

Das geplante Provisionsergebnis von 0,63 % der dBS konnte beinahe erreicht werden. Insbesondere durch gestiegene Erträge aus der Kontoführung, dem Depotgeschäft und dem Vermittlungsgeschäft konnte der Provisionsüberschuss ausgebaut werden. Die Dienstleistungsspanne konnte mit dem starken Bilanzsummenwachstum Schritt halten und sank nur geringfügig von 0,63 % auf 0,62 %.

Das Dienstleistungsergebnis i. H. v. 4.532 TEUR konnte den geplanten Wert um 218 TEUR übertreffen. Im Zahlungsverkehr führte die Einführung neuer Kontomodelle zu einer Steigerung der Erträge. Im Vermittlungsgeschäft mit unseren Verbundpartnern konnten die Ziele der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG übertroffen werden, während die Vermittlung von Produkten bei der Union-Investment GmbH und der R+V Versicherung AG

die Erwartungen erfüllen konnte. Lediglich bei der Vermittlung von Krediten der Hypothekenbanken konnten die geplanten Erträge nicht erreicht werden.

Die Erhöhung der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf sechs Neueinstellungen im Jahr 2022 sowie der Übernahme von drei Auszubildenden. Ein weiterer nicht unwesentlicher Anteil ist durch höhere Rückstellungen zu begründen. Der moderat erhöhte Aufwand zur Planung ist nahezu ausschließlich mit höheren Rückstellungen zu begründen.

Die Erhöhung der anderen Verwaltungsaufwendungen ggü. dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf gestiegenen Aufwendungen für Datenverarbeitung, Beiträgen und Prüfungen. Des Weiteren führte eine einmalige Rückstellungsanpassung zu der Steigerung. Der prognostizierte Anstieg um 6,4 % auf 3.412 TEUR ist aufgrund stärker als geplant gestiegener Aufwendungen in den genannten Bereichen übertroffen worden.

Erkennbare Risiken aus dem Kreditgeschäft wurden durch entsprechende Wertberichtigungen abgeschirmt. Die in den letzten Jahren zur Abdeckung der latenten Kreditrisiken gebildete Pauschalwertberichtigung auf Basis der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 7 wurde in diesem Jahr erstmals auf das gesamte Portfolio ausgeweitet.

Der abrupte Zinsanstieg in der Euro-Zone führte zum Bilanzstichtag zu einem stark erhöhten Abschreibungsbedarf im Bankdepot - insbesondere bei den festverzinslichen Wertpapieren. Diese temporären Wertberichtigungen werden bis zur jeweiligen Rückzahlung zu 100 Prozent am Laufzeitende zeitanteilig zurückgebucht.

Die starke Veränderung im Bereich des Steueraufwandes resultiert aus dem Wegfall eines Einmaleffektes aus dem Vorjahr, in welchem erstmals latente Steuern aktiviert wurden. Unsere Vorjahresprognose zur Entwicklung der Ertragslage konnte aus vorgenannten Gründen übertroffen werden. Lediglich das Bewertungsergebnis lag aus genannten Grund deutlich unter unserer Planung.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Die festgesetzten Kredithöchstgrenzen für die einzelnen Kreditnehmer sowie sämtliche Kreditgrenzen des KWG wurden während des gesamten Berichtszeitraumes eingehalten.

Die für erkennbare bzw. latente Risiken gebildeten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden von den entsprechenden Aktivposten bzw. außerbilanziellen Positionen abgesetzt.

Aufgrund der regionalen Wirtschaftsstruktur entfallen 16,0 % unseres Kreditvolumens auf den Bereich Grundstücks- und Wohnungsgeschäft sowie 11,1 % auf den landwirtschaftlichen Bereich. Durch Überwachung und Begleitung unserer Kreditnehmer in diesen Branchen halten wir die

Vermögenslage

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich wie folgt dar:

	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	71.233	68.431	2.802	4,1
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	75.337	67.768	7.569	11,2

¹⁾ Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

eingegangenen Risiken für vertretbar.

Investitionen

Im Jahr 2022 wurde der Bau einer Kindertagesstätte in Maria-Veen für rd. 2,8 Mio. EUR fertiggestellt und nun vermietet. Die im Jahr 2021 begonnene Erweiterung und Aufstockung der Hauptstelle in Groß Reken wurde im Jahr 2022 fortgesetzt und wird aufgrund Verzögerungen nun erst im Jahr 2023 abgeschlossen. Hierdurch soll dem gestiegenen Platzbedarf Rechnung getragen werden. Die im Vorjahr prognostizierten Baukosten von rd. 2,5 Mio. EUR sind aufgrund der allgemeinen Preissteigerung sowie nicht eingeplanter Zusatzaufträge auf 3,2 Mio. EUR gestiegen.

Liquidität

Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung. Durch unsere Refinanzierungsstruktur besteht eine Unabhängigkeit von Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt.

Die Zahlungsfähigkeit unseres Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen im Berichtszeitraum bei einer aufsichtsrechtlichen Untergrenze von 100,0 % einen Wert von mindestens 130,9 % aus. Zum Bilanzstichtag lag sie bei 136,5 %.

Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf ausreichende Liquiditätsreserven auch in Form von Bankguthaben und hochliquiden Aktiva zurückgreifen. Durch die Einbindung in die Genossenschaftliche FinanzGruppe bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten.

Vor diesem Hintergrund ist die Fähigkeit der Kreditgenossenschaft zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert. Liquiditätsbelastungen aus außerbilanziellen Verpflichtungen haben sich nicht ergeben.

	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Harte Kernkapitalquote	13,7 %	14,2 %		
Kernkapitalquote	13,7 %	14,2 %		
Gesamtkapitalquote	14,8 %	15,5 %		

Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von dem Fonds für allgemeine Bankrisiken, von Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen. Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital durch Zuführung zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken sowie der Ausgabe weiterer Geschäftsanteile gestärkt. Das bilanzielle Eigenkapital hat sich von 68.431 TEUR auf 71.233 TEUR erhöht.

Die in unserem Institut getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des Kernkapitals

und des Ergänzungskapitals im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind angemessen. Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kern- und Ergänzungskapital.

Die relevanten Vorgaben des KWG sowie der CRR wurden eingehalten. Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 0,06 % (Vorjahr 0,13 %).

Die Wertpapieranlagen der Genossenschaft setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen ¹⁾	37.789	0	37.789	100,0
Liquiditätsreserve	61.387	90.424	-29.038	-32,1

¹⁾ keine Vorjahreswerte, da erstmaliger Ausweis

Ein Anteil von 55,0 % entfällt auf Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 5) bzw. ein Anteil von 45,0 % entfällt auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 6).

Im Wertpapierbestand (Aktivposten 5) sind zu 91,4 % festverzinsliche und zu 8,6 % variabel verzinsliche Wertpapiere (jeweils ohne Berücksichtigung der Zinsabgrenzung) enthalten. Davon entfallen 12.195 TEUR auf öffentliche Emittenten, 27.610 TEUR auf Kreditinstitute sowie 14.536 TEUR auf Nichtbanken. Grundsätzlich beschränken sich die Emittenten Ratings auf maximal BB- (nach Standard & Poor's). Alle Wertpapiere lauten auf Euro und wurden überwiegend von inländischen Emittenten aufgelegt.

Überschüssige Liquidität sowie durch Fälligkeiten oder Verkäufe frei gewordene Mittel im Wertpapierportfolio wurden überwiegend zur Finanzierung der Kundenforderungen und Wertpapierkäufen eingesetzt. Vom gesamten Wertpapierbestand wurde ein Teilbetrag in Höhe von 37.789 TEUR wie Anlagevermögen bewertet. Durch die Umwidmung von Wertpapieren in das Anlagevermögen wurden im Geschäftsjahr Abschreibungen in Höhe von 5.420 TEUR vermieden, die insoweit nicht als zukünftige Ertragspotenziale zur Verfügung stehen.

Die erforderlichen Abschreibungen im Bankdepot belasteten das Jahresergebnis stark. Da diese insbesondere aus dem Bereich der festverzinslichen Wertpapiere stammen und keine bonitätsbedingten

Ursachen erkennbar sind, ist in den Folgejahren mit einer sukzessiven Zuschreibung zu rechnen. Auch bei der Fondsbewertung gehen wir von einer Werterholung in den Folgejahren aus.

Prognosebericht

Unsere Eckwertplanung basiert auf folgenden wesentlichen Annahmen:

Der Zinsüberschuss soll unter der Prämisse eines steigenden Zinsniveaus und eines um 2,0 % steigenden Geschäftsvolumens bei ansonsten unveränderter Geschäftsstruktur absolut leicht ausgebaut werden und 1,68 % der dBS betragen.

Für das Jahr 2023 wird dabei ein prozentuales Wachstum im Kundenkreditgeschäft von 6,0 % und bei den Kundeneinlagen von 4,0 % angenommen.

Daneben sehen wir einen gleichbleibenden Provisionsüberschuss von 0,61 % der dBS vor. Der in der Planung zugrunde gelegte Zuwachs i. H. v. 158 TEUR soll insbesondere durch steigende Erträge aus der Kontoführung, dem Depotgeschäft und der Gewährung von Bürgschaften realisiert werden.

Die Entwicklung der Personalkosten ist zum einen mit der geplanten Besetzung von aktuell vier ausgeschriebenen Stellen begründet. Zudem sind die tariflichen Lohnkostensteigerungen von 3,0 % ebenfalls einkalkuliert.

Die Höhe der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen soll im Jahr 2023 auf Basis detaillierter Planungen mit 3.748 TEUR nur leicht um 1,4 % ansteigen. Steigende Aufwendungen für Datenverarbeitung, Beiträge und Versicherungen stehen sinkenden Aufwendungen für Instandhaltungen und dem Wegfall des Einmaleffektes aus dem Jahr 2022 gegenüber.

Aus der Kapitalplanung für die Jahre 2023 bis 2027 ergeben sich für das geplante Wachstum im Kreditgeschäft unter der Prämisse von Rücklagenzuführungen und der Einwerbung von Geschäftsguthaben derzeit keine Erkenntnisse für zusätzlichen Kapitalbedarf. Dabei wurde angenommen, dass die aktuellen und zukünftigen aufsichtsrechtlichen Anforderungen auch im Jahr 2023 und Folgeperioden gültig bleiben.

Für das Jahr 2023 erwarten wir ein steigendes BE vor Bewertung in Höhe von 6.685 TEUR oder 0,86 % der dBS und eine gleichbleibende CIR von 63,6 %.

Die für 2023 geplante Gesamtkapitalquote soll mit 14,4 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 sinken. Die harte Kernkapitalquote wird gemäß unserer Kapitalplanung ebenfalls leicht auf 13,4 % sinken.

Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Mindestreservebestimmungen sowie die LCR werden wir auch im folgenden Jahr einhalten. Mit einer wesentlichen Beeinträchtigung der Zahlungsbereitschaft ist aus heutiger Sicht nicht zu rechnen.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 eine geordnete Vermögens- und Finanzlage sowie eine zufriedenstellende Ertragslage. Die weitere Entwicklung bleibt jedoch insbesondere vor dem Hintergrund der Zins- und Inflationsentwicklung ungewiss.

Für die bedeutsamsten nicht finanziellen Leistungsindikatoren prognostizieren wir eine in etwa gleichbleibend hohe Ausbildungsquote sowie eine konstante Anzahl an Schulungstagen.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss von EUR 434.193,69 wie folgt zu verwenden:	
4,00 % Dividende	346.979,33 EUR
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	43.607,18 EUR
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	43.607,18 EUR
Insgesamt	434.193,69 EUR

Bericht des Auf- sichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert zwei Ausschüsse eingerichtet.

Der Kreditausschuss trat im Jahr 2022 zu zwei Sitzungen und der Bauausschuss trat im Jahr 2022 ebenfalls zu zwei Sitzungen zusammen.

Der vorliegende Jahresabschluss 2022 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.



Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2022 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr die Herren Klaus Elvermann, Matthias Krampe und Bernhard Schulze Tenbohlen aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Reken, im Juni 2023

Vielen Dank

Am 11. Februar verabschiedeten wir unseren Kollegen Heinz Burdenski in seinen wohlverdienten Ruhestand. Heinz startete 1978 seine Ausbildung in der damaligen Volksbank Lembeck eG und war seither als Berater fester Ansprechpartner für unsere Kundinnen und Kunden in Lembeck und uns dort als Kollege immer ein geselliger Zeitgenosse.

Seit 1982 war Ursula Denne von unseren Serviceschaltern in Groß Reken und Maria Veen nicht wegzudenken. Für unsere Kundinnen und Kunden war sie stets das freundliche Gesicht der Volksbank. Noch im Frühjahr feierten wir gemeinsam ihr 40-jähriges Betriebsjubiläum bis es für sie mit einem weinenden und einem lachenden Auge auf Wiedersehen hieß.

Werner Thebing war lange Zeit der Immobilienexperte unserer Bank und zuletzt Geschäftsführer unseres Tochterunternehmens Hohe Mark Immobilien GmbH, anfangs noch Rekener Wohnungs- und Siedlungs GmbH. Im Juli feierten wir seinen Abschied nach 45 Arbeitsjahren in unserem Hause.

Ende 2022 hieß es dann nach 46 Jahren auch Abschiednehmen von unserem Vermögensberater Berthold Büser. Seiner Leidenschaft für das Wertpapiergeschäft möchte Berthold jedoch weiterhin nachgehen.

Wir freuen uns sehr, dass sowohl er als auch Werner uns in ihrem Ruhestand bei Gelegenheit noch zur Verfügung stehen.



Von links nach rechts:

Ursula Denne, Werner Thebing, Berthold Büser und Heinz Burdenski

Wir danken

Heinz, Ulla, Werner und Berthold

für ihre langjährige Treue und wünschen weiterhin nur das Beste für die Zukunft!

Aktivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			4.112.113,97		5.106
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			<u>0,00</u>	4.112.113,97	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
c) Wechsel			<u>0,00</u>	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			21.400.592,19		24.479
b) andere Forderungen			<u>1.461.718,16</u>	22.862.310,35	5.569
4. Forderungen an Kund:innen				580.501.533,59	507.937
darunter durch Grundpfandrechte gesichert	245.667.837,37				(209.687)
Kommalkredite	<u>20.400.115,93</u>				(16.019)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		<u>0,00</u>	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		12.256.466,02			6.015
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	11.773.986,57				(5.485)
bb) von anderen Emittenten		<u>42.295.556,30</u>	54.552.022,32		44.491
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	31.868.981,95				(32.289)
c) eigene Schuldverschreibungen			<u>0,00</u>	54.552.022,32	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				44.623.199,84	39.919
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			10.364.817,27		10.344
darunter:					(128)
an Kreditinstituten	127.829,75				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			<u>2.031.050,00</u>	12.395.867,27	2.031
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	1.995.000,00				(1.995)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				3.600.000,00	1.738
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				4.847.737,35	3.390
darunter: Treuhandkredite	4.847.737,35				(3.390)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		1
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			<u>0,00</u>	0,00	0
12. Sachanlagen				16.226.409,97	12.802
13. Sonstige Vermögensgegenstände				3.287.280,38	2.888
14. Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	0
15. Aktive latente Steuern				4.074.194,00	3.096
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				<u>0,00</u>	0
Summe der Aktiva				751.082.669,04	669.804

Passivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			117.138,43		71
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>209.361.430,69</u>	209.478.569,12	157.874
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kund:innen					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		131.185.295,02			132.537
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>26.034,55</u>	131.211.329,57		67
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		291.191.963,97			273.585
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>38.158.114,84</u>	<u>329.350.078,81</u>	460.561.408,38	28.614
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzente und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				4.847.737,35	3.390
darunter: Treuhandkredite	4.847.737,35				(3.390)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				465.339,17	528
6. Rechnungsabgrenzungsposten				16.230,67	18
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			1.387.550,00		1.395
b) Steuerrückstellungen			216.441,00		84
c) andere Rückstellungen			<u>2.876.837,57</u>	4.480.828,57	3.210
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				29.450.000,00	28.700
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			9.702.595,53		7.811
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklagen		11.488.850,00			11.204
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>20.156.916,56</u>	31.645.766,56		19.872
d) Bilanzgewinn			<u>434.193,69</u>	41.782.555,78	845
Summe der Passiva				751.082.669,04	669.804
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen, abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		30.892.278,46			21.192
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	30.892.278,46		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>38.621.040,37</u>	38.621.040,37		60.455
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		12.079.746,46			10.462
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	2.951,59	<u>398.141,36</u>	12.477.887,82		463 (14)
2. Zinsaufwendungen darunter: erhaltene negative Zinsen	157.012,87		<u>1.654.503,37</u>	10.823.384,45	1.835 (95)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			876.508,80		887
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			366.140,10		426
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	1.242.648,90	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			5.053.863,11		4.500
6. Provisionsaufwendungen			<u>522.153,04</u>	4.531.710,07	412
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				835.257,31	739
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		5.328.492,52			4.942
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersvorsorge	251.899,08	<u>1.224.598,29</u>	6.553.090,81		1.091 (210)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>3.699.447,04</u>	10.252.537,85	3.195
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				725.155,14	618
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				115.242,86	302
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			4.602.376,36		639
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpa- piere sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-4.602.376,36	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			23.780,34		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-23.780,34	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1.713.908,18	4.443
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag darunter: latente Steuern	-977.873,00		498.589,81		-1.608 (-3.096)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>31.124,68</u>	529.714,49	7
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				750.000,00	5.200
25. Jahresüberschuss				434.193,69	845
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				<u>434.193,69</u>	<u>845</u>
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				<u>434.193,69</u>	<u>845</u>
28. Einstellungen aus Ergebnisrücklagen					
a) in gesetzliche Rücklagen			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				<u>434.193,69</u>	<u>845</u>
Bilanzgewinn				434.193,69	845



Danke

Wir danken unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden für die erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Unseren Partnern in der genossenschaftlichen Finanzgruppe danken wir für die vielfältige und wirkungsvolle Unterstützung in der täglichen Arbeit.

Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken wir uns ganz herzlich für ihr Engagement im zurückliegenden Jahr.

Unser besonderer Dank gilt den Herren des Aufsichtsrates für das vertrauensvolle und konstruktive Miteinander.

Herausgeber

Volksbank in der Hohen Mark eG
Hauptstraße 13
48734 Reken

Tel.: 02864 887-0
www.vb-hm.de
Email: info@vb-hm.de

🖨️ Druck auf nachhaltigem Recyclingpapier

LEO - Events und Marketing
www.leo-eventmarketing.de

Texte, Inhalte und Fotos

Volksbank in der Hohen Mark eG

Sonntag,
der 22.10.2023

#savethedate:
**Tag der offenen Bank in
unserer Hauptstelle in Groß Reken**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

**Volksbank in der
Hohen Mark eG**

